

Erst die Bewegung, dann das Büffet

„SportsFinderDay“ am Gymnasium: Schnuppertraining für komplette Schule vom Sextaner bis zum Rektor

Los gehen wird's mit Massenaerobic, dann locken 36 Sportstationen. Rund 700 Gymnasiasten werden sich am 27. Juli, dem vorletzten Schultag vor den großen Ferien, beim „SportsFinderDay“ Bewegung verschaffen.

Weikersheim. An 15 Orten bundesweit findet die Aktion in diesem Jahr statt. Für das Gymnasium in Weikersheim hat Sportfachschulleiter Kai Filsinger die Kontakte zur „SportsFinderDay“-Initiative aufgebaut. Ihn und Direktor Kurt Heuser überzeugte die Idee, an einem Tag erlebbar die Themenfelder Bewegung und Ernährung zu verknüpfen.

Für diesen Tag wird die Schulcaféteria umfunktioniert zum SportsFinderDay-Büffet. Dort gibt's dann Essen nicht gegen Geld, sondern gegen Stempel auf der Laufkarte – und die müssen durchs Ausprobieren erspartelt werden.

Nein, keine Sorge: da bleibt's nicht schlicht bei Laufen, Werfen, Springen. Der Tag wird spannend werden – im Team genauso wie beim Einzel-Schnuppertraining. Da werden etwa komplette Klassen „Spinnennetze“ durchsteigen,

„Schokoflüsse“ bezwingen, Seilbrücken überqueren und die Kletterwand bezwingen. Da können sich Schülerinnen und Schüler ganz nach Lust und Laune auf dem In-line-Parcours und beim Kistenklettern, beim Schwebelbalken-Kampf und auf dem Großtrampolin versuchen, steht Akrobatik ebenso auf dem Programm wie Mädchenfußball, Speedminton und Turnen auf der federnden Tumbling-Bahn. Mit Yoga, Chi Gong und Heileurythmie sind auch Entspannungsübungen im Angebot.

36 Stationen sind es aktuell, die teilweise von der SportsFinderDay-Initiative, teilweise von der Schule selbst und teilweise in Zusammenarbeit mit Regionalen Sportvereinen angeboten werden.

Pro Station gibt's einen Stempel auf der Laufkarte – und die Stempelsammlung ist der Zugang zum Büffet: Für Obst etwa muss mit nur einem Stempelchen „bezahlt“ werden, für ein Stück Kuchen sind's gleich vier. Ganz und gar ohne groß erhobenen Zeigefinger wird so deutlich, was drin steckt in der Nahrung.

An sechs verschiedenen Fitnessgeräten macht das die Initiative noch einmal umgekehrt ganz deutlich: Während ein grade aufgefutterter Apfel schon nach zehn Minuten



Um Schüler beim „SportsFinderDay“ in Bewegung zu bringen, baut die Schule (Rektor Kurt Heuser, hinten; Initiator Kai Filsinger, unten Mitte; Silke Sack und Eva Schmid, Lehrerinnen) auf Zusammenarbeit mit der Initiative (Alexander Roth, unten rechts) und der Sportjugend (Kai Nörlinger, unten links). Foto: Privat

Hundert-Watt-Training wieder verschwunden ist, müsste man zwecks Verbrennung einer Tüte Pommes fast eine komplette Schulstunde auf dem Trainingsgerät schwitzen.

Der Schul-Bewegungstag sorgt für Bewegung und Entspannung, stärkt mit den Teamaufgaben den Zusammenhalt, bringt quasi nebenbei Grundlagen gesunder Ernährung an Jungs und Mädchen und baut ganz niederschwellig Brücken zum Vereinssport. Schon wer nur sechs Stationen des SportsFinderDays absolviert hat, erwirbt das Anrecht zum kostenlosen Schnuppertraining im Verein.

Für die Schule lohnt sich die Sache auf jeden Fall: Die Initiative wird den Sport-Hit, der sich auf der SportsFinder-Wunschwand im Lauf des Tages herauskristalisieren dürfte, unterstützen, und so eine Wunschsport-AG für mindestens ein halbes Jahr zu ermöglichen – und außerdem den Lehrern eine Fortbildung spendieren. **ibra**

Info Der SportsFinderDay setzt jährlich weit über 10 000 Schüler in Bewegung. Schulen, Vereine, die SportsFinderDay-Initiative und die Baden-Württembergische Sportjugend wollen Schülern Bewegung schmackhaft machen.



Albert Rothmund, Vereinsvorsitzender bis 1998, Dr. Ernst Breit, der neue Vorstand des Historischen Vereins, und Dr. Christoph Philippi, der den Vereinsvorsitz von 1998 bis 2010 inne hatte (von links nach rechts). Foto: Privat

Neuen Vorsitzenden gewählt

Historischer Verein für Württembergisch Franken

Weikersheim. Der Historische Verein für Württembergisch Franken hat am vergangenen Samstag seine Hauptversammlung in der Orangerie im Weikersheimer Schlossgarten abgehalten. Vorsitzender Dr. Christoph Philippi hat nach zwölf Jahren sein Amt zur Verfügung gestellt. Zu seinem Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung Dr. Ernst Breit. Die Laudatio auf den ausscheidenden Vorsitzenden hielt Profes-

sor Gerhard Taddey, der insbesondere die in seiner Vorstandschaft herausgegebenen Publikationen und den Erwerb der Synagogenvertäfelung aus Schwäbisch Hall-Steinbach hervorhob. Nach Abwicklung der Regularien referierte der aus Schwäbisch Hall stammende Mediävist, Professor Gerhard Lubich von der Ruhr-Universität Bochum, über „Die Staufer, Herrscher im Zeichen einer neuen Mobilität“.

Albverein besucht die Nebelhöhle

Weikersheim. Die Ortsgruppe Weikersheim im Schwäbischen Albverein wird am Sonntag, 8. August, die mittlere Schwäbische Alb erkunden. Am Anfang steht der Besuch der Nebelhöhle. Diese liegt im Weißen Juradelta unter einer Kuppe in der Nähe des Albraufs bei Lichtenstein. Besonders eindrucksvoll sind die Bodentropfsteine und ein riesiger Block über dem Gang.

Nach der Mittagsrast besuchen die Teilnehmer das Münster „Unserer lieben Frau“, eines der bedeutendsten Bauwerke des Spätmittelalters. Anmeldungen bei Ulrike Wezel, Telefon 0 79 34/31 26 (Anrufbeantworter sprechen), per mail: ulrike-wezel@web.de, oder bei Fritz Sackmann, Telefon 0 79 34/70 67.

Blutspendeaktion in Weikersheim

Weikersheim. Eine Blutspendeaktion findet am Donnerstag, 29. Juli, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Hauptschule in Weikersheim statt.

Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Blutentnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließender Ruhephase sowie einem kleinen Imbiss sollte eine gute Stunde Zeit eingeplant werden – eine Stunde, die ein anderes Leben retten kann.

Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal. Der Abstand zwischen zwei Blutspenden muss mindestens 56 Tage betragen. **drk**

Ferienprogramm liegt jetzt aus

Igersheim. Das Igersheimer Ferienprogramm ist gestern an den Schulen verteilt worden. Die Kinder der Igersheimer Schulen erhalten bis zur 6. Klasse automatisch ein Programmheft. An den weiterführenden Schulen in Weikersheim und Bad Mergentheim sind die Hefte im Sekretariat erhältlich. Für Kinder, die kein Programmheft erhalten haben, liegen im Rathaus Igersheim die Ferienprogramme aus. Auch in diesem Jahr sind viele Aktionen geplant, über Geschichten, Spiele, Kochen und Backen, bis zu Ausflüge, Reiten und Basteln ist in diesem Jahr alles dabei. Es gilt folgender Anmeldemodus: Die Anmeldung muss persönlich im Bürgerhaus abgegeben werden. Dies ist am Montag, 19. Juli, von 14.30 bis 17 Uhr möglich, am Donnerstag, 22. Juli, können die Anmeldung von 14.30 bis 17 Uhr im Bürgerhaus abgeholt werden. Hier erfährt man, an welchen Programmpunkten man teilnehmen kann. Dort müssen alle Kostenbeiträge entrichtet werden. Wie in jedem Jahr wird eine Anmeldegebühr in Höhe von 50 Cent pro Programmpunkt erhoben. **gmv**

Jenseits des sichtbaren Lichts

Astronomie: Albert Hammer hält Vortrag

Weikersheim. Jeder kennt sie, doch keiner sieht sie: die infrarote Strahlung. Nicht nur auf der Erde spielt sie eine Rolle, sondern sie ist wesentlicher Bestandteil der Geschichte des Universums. Mit modernsten Mitteln wird in diesem Bereich geforscht.

Albert Hammer, langjähriges Mitglied und ehemaliger Vorsitzender der Astronomischen Vereinigung hat die neuesten Erkenntnisse dieses spannenden Themengebiets zusammengetragen und wird darüber berichten.

Jeder hat schon einmal einen Regenbogen gesehen. Von rot über grün bis violett sind darin alle Farben enthalten. In diesem sichtbaren Bereich spielen sich die normalen Beobachtungen mit astronomischen Teleskopen ab. Doch da das sichtbare Licht nur ein Bruchteil aus dem Spektrum der elektromagnetischen Wellen ist, stellen die modernen Astronomen fest, dass ihr

Blick zum Himmel sehr eingeschränkt war. Mit neuen Technologien wurden inzwischen modernste Teleskope und Messgeräte konstruiert, mit deren Hilfe neue Fenster ins Weltall geöffnet werden konnten. Besonders der Bereich des infraroten Lichts ist für die Forschung interessant, denn über die Hälfte der Energie, die in der Geschichte des Universums produziert wurde, ist als infrarotes Licht absorbiert und ausgesandt worden. Inzwischen haben Beobachtungen und Erforschungen im Infraroten ein verborgenes Universum enthüllt.

Referent Albert Hammer wird in seinem Multimedia-Vortrag die physikalischen Grundlagen erklären. Insbesondere wird auch das derzeit größte Weltraum-Teleskop der ESA näher beleuchtet werden. Beginn des kostenlosen Vortrages ist am heutigen Freitag, 16. Juli um 20 Uhr auf der Sternwarte in Weikersheim am Karlsberg. **avw**

Damals in der Tauber-Zeitung

1810

Wirtshaus zu verkaufen. Am 14. Juli berichtet die TZ: „Der Burger und Ochsenwirth, Konrad Wolpert zu Althausen, hiesigen Oberamts, gedenket, seine **Wirthschaft zum Ochsen**, bestehend in einem zweistöckigen geräumigen Hause, Scheuer, Stallung zu 40 Stück Vieh, nebst Hofraithe, Baum-, Gras- und Würzgarten dabey, mitten im Dorfe sehr gut gelegen, weil er Alters halber seinem Gewerbe nicht mehr nachkommen vermag, am Montag, den 16. July, den Meistbietenden zu verkaufen.“

1860

Privat-Anzeige vom 13. Juli: „Die mechanische Wollenspinnerei mit Dampfkraft in Rothenburg mit vorzüglichen Maschinen

neuester Konstruktion, liefert ausgezeichnete schöne, egale, weiche Garne gegen **billigen Spinnlohn** und wird hiemit allen Herren Tuch- und Zeugmachern, sowie Strumpfwirkern, angelegentlich empfohlen. Auch kleine Parthien Wolle werden zum Spinnen angenommen und können nach wenigen Stunden als Garn wieder abgeholt werden. H. Hübscher, Fabrikbesitzer.“

1910

Über einen schrecklichen Unfall in Assamstadt berichtet die TZ am 14. Juli: „Ein bedauerlicher Unglücksfall, der wieder zeigt, daß man **Kinder von allen Maschinen fern halten** sollte, ereignete sich am vergangenen Dienstag im hiesigen Orte. Der in den 60er Jahren stehende Johann Bopp wollte zwischen 11 und 12 Uhr Futter schneiden. Zugleich hatte er das zwei Jahre alte Enkel-

kind zu hüten. Während der Großvater die Futterschneidmaschine drehte, kam das Kind auf der hinteren Seite an dieselbe und brachte das rechte Händchen in das Mähwerk. Das Händchen wurde derart zerdrückt, daß einige Finger oder die ganze Hand verloren sein dürfte.“

1960

Neue Technik im Brunnentempel. 16. Juli: „Die Brunnenausgabe der **Karlsquelle** konnte den Ansturm der Kurgäste schon seit langem nicht mehr bewältigen. Wie Kurdirektor Deisenroth mitteilte, hat der Verwaltungsrat der Kurverwaltung in seiner letzten Sitzung die Pläne für einen Umbau genehmigt. Der Baubeginn wurde auf Ende November festgesetzt. Eine völlig neuartige, kühne Konstruktion wird den Quellauslauf fotomechanisch steuern.“